

# Protokoll Nr. 38

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
vom Dienstag, den 08.02.2011.

Durch Einladung des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vom 25.01.2011, veröffentlicht im Usinger Anzeiger vom 04.02.2011, waren die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung unter Angabe der Stunde und des Ortes der Versammlung sowie der Gegenstände der Beschlussfassung auf den 08.02.2011 zur Sitzung in das Bürgerhaus im Ortsteil Anspach einberufen worden.

Die Einladung ging mindestens 5 Tage vor der Sitzung zu.

Sitzungsbeginn: 20:10 Uhr  
Sitzungsende: 21:10 Uhr

Anwesend waren:

I. Holger Bellino, **Vorsitzender**

II. **die Vertreter der Stadtverordnetenversammlung:**

- |                               |                         |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1. Andreas Moses              | (CDU)                   |
| 2. Uwe Kraft                  | (CDU)                   |
| 3. Corinna Bosch              | (CDU)                   |
| 4. Reinhard Stephan           | (CDU)                   |
| 5. Petra Pippinger            | (CDU)                   |
| 6. Ulrike Bolz                | (CDU)                   |
| 7. Heinz Buhlmann             | (CDU)                   |
| 8. Reinhard Gemander          | (CDU)                   |
| 9. Wolfgang Allhenn           | (CDU)                   |
| 10. Achim Schnabel            | (CDU)                   |
| 11. Heidrun Horscht           | (CDU)                   |
| 12. Dieter Susemichel         | (CDU)                   |
| 13. Günther Lurz              | (CDU)                   |
| 14. Gerhard Hauk              | (CDU)                   |
| 15. Dr. Rainer Schulze Johann | (CDU)                   |
| 16. Günther Faulstich         | (CDU)                   |
| 17. Herbert Schütz            | (CDU)                   |
| 18. Rolf Schöffner            | (SPD)                   |
| 19. Sabine Leon               | (SPD)                   |
| 20. Bärbel Sturm              | (SPD)                   |
| 21. William Eyres             | (SPD)                   |
| 22. Sandra Zunke              | (SPD)                   |
| 23. Heike Seifert             | (SPD)                   |
| 24. Erich Jäger               | (SPD)                   |
| 25. Erhard Kettenbeil         | (SPD)                   |
| 26. Werner Hollenbach         | (SPD)                   |
| 27. Rainer Henrici            | (SPD)                   |
| 28. Jutta Bruns               | (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) |
| 29. Gudula Bohusch            | (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) |
| 30. Cornelia Scheer           | (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) |
| 31. Rudolf Kretzschmar        | (FDP)                   |
| 32. Hans Jürgen Schubert      | (FDP *)                 |
| 33. Karin Birk-Lemper         | (FWG-UBN)               |
| 34. Manfred Klein             | (FWG-UBN)               |
| 35. Claudia Bröse             | (FWG-UBN)               |

\*) ab Punkt 3.2 der Tagesordnung

III. **vom Magistrat**

1. Klaus Hoffmann, Bürgermeister
2. Winfried Hartmann
3. Jürgen Stempel (CDU)
4. Luise Drescher-Barthel (CDU)
5. Werner Götz (SPD)
6. Hans Bruns (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
7. Klaus Becker (FDP)

IV. **von der Verwaltung**

V. **vom Entwicklungsträger**

-

VI. **Protokollführer**

Dietmar Mohr

B. Es fehlten

I. **die Vertreter der Stadtverordnetenversammlung**

1. Enno Pflug (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

II. **vom Magistrat**

1. Ralf Peter Nelles (CDU)
2. Günter Siats (SPD)
3. Norbert Galle (FWG-UBN)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung führt Bürgermeister Klaus Hoffmann aus, dass der Magistrat die Vorlage Nr.: 287/2010 zurückziehe. Der Tagesordnungspunkt 3.1 sei demzufolge von der Tagesordnung zu nehmen. Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

**1. Genehmigung der Verhandlungsniederschrift Nr. X/37/2010 über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2010**

Die Verhandlungsniederschrift Nr.: X/37/2010 über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2010 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

**Beratungsergebnis: 33 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)**

**2. Punkte ohne Aussprache**

### **3. Punkte mit Aussprache**

#### **3.1 Bebauungsplanverfahren „Gartengebiet Haintriesch“, Gemarkung Rod am Berg Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Vorlage: 287/2010**

Die Vorlage zu diesem Beratungsgegenstand wurde zu Beginn der Tagesordnung vom Magistrat zurückgezogen. Eine Beratung und Beschlussfassung findet nicht statt.

#### **3.2 Nachträgliche Errichtung einer Zaunanlage auf dem Grundstück Gemarkung Westerfeld Flur 4 Flurstück 377, Bolzplatz Michelbacher Straße Vorlage: 13/2011**

##### **Stellungnahme des Kultur- und Sozialausschusses**

Für den Kultur- und Sozialausschuss führt Stadtverordnete Gudula Bohusch aus, dass der Ausschuss empfehle dem Beschlussvorschlag mit der Maßgabe zuzustimmen, dass sichergestellt werden müsse, dass die Kläger die Bedingungen und Auflagen des Mediationsverfahrens ebenfalls zu erfüllen haben.

##### **Stellungnahme des Haupt- und Finanzausschusses**

Für den Haupt- und Finanzausschuss schließt sich Stadtverordnete Ulrike Bolz dem Votum des KSA an. Dieser Beschluss sei im Übrigen auch mit der Beschlussfassung im Bau-, Planungs- und Wirtschaftsausschuss identisch.

##### **Stellungnahme der Fraktionen**

###### **a) SPD-Fraktion**

Für die SPD-Fraktion bittet Stadtverordnete Heike Seifert um Auskunft, ob der Bürgermeister wie in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses angekündigt, ein weiteres Gespräch mit der Klägerseite geführt habe und ob es Lösungsmöglichkeiten gebe. Darüber hinaus habe der Bürgermeister in der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses davon gesprochen, dass es bei Nichtannahme des Mediationsverfahrens das Risiko gebe, dass der Bolzplatz geschlossen werden müsse. In der folgenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde die Aussage gemacht, dass es dann zu einer eingeschränkten Nutzung kommen könne. Hier interessiere ihre Fraktion der aktuelle Sachstand.

Bürgermeister Klaus Hoffman führt aus, dass er mit der Klägerseite im Gespräch sei. Hierbei gehe es darum, ob auf den Zaun verzichtet werden könne. Bereitschaft diesbezüglich bestehe durchaus. Bezüglich der Nutzung gebe es die Auflage die Nutzungszeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr einzuhalten. Können man diese Zeiten nicht einhalten, so drohe unter Umständen die Schließung des Platzes. Zunächst gehe es darum, das Mediationsverfahren zu verlängern. Wichtig sei es, zunächst die vorgesehene Beschlussfassung als Vorratsbeschluss vorzunehmen.

###### **b) Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN führt Stadtverordnete Gudula Bohusch aus, dass ihre Fraktion gegen einen Zaun sei. Außerdem habe sie mit Anwohnern, Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Westerfeld gesprochen. Diese hätten eine Unterschriftenaktion gestartet. Als Ergebnis werde festgehalten, dass die Kinder und Jugendlichen nicht eingesperrt werden wollen und eine friedliche Lösung mit den Anwohnern wünschen. Sodann übergibt sie Bürgermeister Klaus Hoffmann die Unterschriftenliste.

###### **c) FWG-UBN-Fraktion**

Für die FWG-UBN-Fraktion erklärt Stadtverordnete Karin Birk-Lemper, dass zum einen die Rechte der Nutzer aber auch die Rechte der Anwohner zu wahren seien. Ihre Fraktion wolle auch nicht unbedingt einen Zaun. Es sei jedoch notwendig, den Vorratsbeschluss zu fassen.

###### **d) CDU-Fraktion**

Für die CDU-Fraktion stellt Stadtverordnete Corinna Bosch fest, dass es im vorliegenden Fall um den missbräuchlichen Gebrauch des Bolzplatzes gehe. Dieser müsse ausgeschlossen werden. Den Vorgaben des Mediationsverfahrens müsse zunächst zugestimmt werden.

###### **e) FDP-Fraktion**

Für die FDP-Fraktion gibt Stadtverordneter Rudolf Kretschmar zu bedenken, dass wenn heute kein Beschluss gefasst werde, man gegen das Mediationsverfahren verstoße. Bei einer Ablehnung schlage man die Tür für weitere Verhandlungen zu. Seine Fraktion werde der Vorlage als Vorratsbeschluss zustimmen.

##### **Aussprache**

Für die SPD-Fraktion erklärt Stadtverordnete Heike Seifert, dass bei einer vorschlagsgemäßen Beschlussfassung dies auch auf andere Spiel- und Bolzplätze Auswirkungen habe. Der Beschluss ziele gegen das Allgemeinwohl. Ihre Fraktion werde deshalb nicht zustimmen.

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino bittet einen Vorratsbeschluss zu fassen um die Verpflichtungen aus dem Mediationsverfahren einzuhalten und so weitere Verhandlungen möglich zu machen. Positiv anzumerken sei, dass durch das Engagement von Mitgliedern des Parlamentes und die Aktivitäten in den Ausschüssen sich ein Nach- und Umdenken entwickelt habe, was letztendlich zu einem positiven Ergebnis führen könne. Der zu fassende Beschluss sollte demzufolge auch als Vorratsbeschluss verstanden werden. Abschließend stellt Stadtverordnete Jutta Bruns fest, dass durch die Diskussion in den Ausschüssen sich schon einiges bewegt habe.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. den Bolzplatz auf dem Grundstück Gemarkung Westerfeld, Flur 4 Flurstück 377, Michelbacher Straße, mit einem 3,50 hohen Stabgitterzaun einzufrieden;
2. die Einhaltung der gestatteten Nutzungszeiten 08:00 – 20:00 Uhr über einen Schließdienst sicherzustellen;
3. die Finanzierung der Maßnahme zur Einhaltung der im Mediationsverfahren vereinbarten Mitteilungsfrist (10.02.2011) ist im Vorgriff auf die im Haushalt 2011 veranschlagten Mittel bei der Investitionsnummer I096505 - Bolzplatz Michelbacher Straße - vorzunehmen.
4. sicherzustellen, dass die Bedingungen/Auflagen des Mediationsverfahrens durch die Kläger erfüllt werden.

**Beratungsergebnis: 23 Ja-Stimme(n), 12 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)**

### **3.3 Neues Rathaus Neu-Anspach Entwurfsplanung mit Kostenberechnung Vorlage: 2/2011**

#### **Stellungnahme des Bau-, Planungs- und Wirtschaftsausschusses**

Für den Bau-, Planungs- und Wirtschaftsausschuss führt Stadtverordneter Heinz Buhlmann aus, dass der Ausschuss empfohlen habe, den Spiegelstrich, bei dem es um die Raumakustik ging zu streichen.

#### **Stellungnahme des Haupt- und Finanzausschusses**

Für den Haupt- und Finanzausschuss erklärt Stadtverordnete Ulrike Bolz, dass der Ausschuss vorschlage den im BPWA gestrichenen Spiegelstrich, bei dem es um die Raumakustik ging wieder eingefügt und ergänzt habe „wenn erforderlich“.

#### **Stellungnahme der Fraktionen**

##### **a) FWG-UBN-Fraktion**

Stadtverordnete Karin Birk-Lemper bittet für ihre Fraktion um Auskunft, ob Rauchmelder eingebaut werden. Bürgermeister Klaus Hoffmann führt aus, dass das Brandschutzamt in die Planungen einbezogen sei. Er gehe davon aus, dass Rauchmelder eingebaut werden.

##### **b) Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bittet Stadtverordnete Jutta Bruns um Auskunft bezüglich der Detailplanungen. Wann werden diese Entscheidungen getroffen. Bürgermeister Klaus Hoffmann führt aus, dass er diese Frage mit der Fachabteilung klären werde. Er werde entsprechend berichten.

##### **c) SPD-Fraktion**

Für die SPD-Fraktion beantragt Stadtverordnete Heike Seifert, dass unter Punkt 3 einzusetzen sei, dass als Alternativposten zur Betonsteinfassade ein Wärmedämmverbundsystem mit ausgeschrieben werden solle. Weiter beantrage sie die Obergrenze für die Gesamtkosten mit 5,8 Mio. Euro festzuschreiben. Abschließend beantrage sie über die Punkte einzeln abzustimmen.

##### **d) CDU-Fraktion**

Für die CDU-Fraktion gibt Stadtverordneter Uwe Kraft die Stellungnahme ab. Er führt aus, dass es zunächst darum gehe, einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Im Rahmen der Detailplanungen seien die Ausschreibungsmodalitäten zu besprechen.

##### **e) FDP-Fraktion**

Für die FDP-Fraktion erklärt Stadtverordneter Rudolf Kretschmar dass mit der Ausführungsplanung auch die genaueren Baukosten vorliegen. Heute eine Obergrenze festzulegen sei nicht möglich. Nach seinem Eindruck der Architekten werde hier kostenbewußt vorgegangen. Sodann beantrage er für die FDP-Fraktion: „3. dass die Ausführungsplanung mit aktualisierter Kostenberechnung dem Bau-, Planungs- und Wirtschaftsausschuss, dem Haupt- und Finanzausschuss und der Stadtverordnetenversammlung vor einer weiteren Beauftragung des Architekturbüros zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen ist.“

**Beschlüsse:**

a) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. der Entwurfsplanung des Projektes Neubau Rathaus mit folgenden Ergänzungen/Änderungen zu zustimmen;
  - Abweichung von DIN 18195 im Bereich der Eingangstüren um ein barrierefreies Gebäude (1,5 cm Schwelle) nach DIN 18040-1 errichten zu können;
  - Verzicht einer behindertengerechten Anordnung von Tür-/Fenstergriffen und Lichtschaltern;
  - Herstellung der Gewerbefläche (Cafè) bis zum veredelten Ausbaustandard;
  - Raumakustik in den Büros soll über die kostengünstigere Variante Deckensegel, wenn erforderlich, gelöst werden.

**Beratungsergebnis: 36 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

b) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

2. das Architekturbüro Drei Architekten, Prof. Haag, Hafner, Strohecker – Stuttgart, mit der Erarbeitung der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zu beauftragen und die baufachliche Prüfung zu beantragen.

**Beratungsergebnis: 36 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

c) Die Stadtverordnetenversammlung lehnt einen Antrag der SPD-Fraktion ab, wonach als Alternativposten zur Betonsteinfassade ein Wärmedämmverbundsystem mit ausgeschrieben werden solle.

**Beratungsergebnis: 23 Ja-Stimme(n), 13 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

d) Die Stadtverordnetenversammlung lehnt einen Antrag der SPD-Fraktion ab, wonach die Obergrenze für die Gesamtkosten mit 5,8 Mio. Euro festzuschreiben sind.

**Beratungsergebnis: 24 Ja-Stimme(n), 12 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

e) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgenden Antrag der FDP-Fraktion:

3. dass die Ausführungsplanung mit aktualisierter Kostenberechnung dem Bau-, Planungs- und Wirtschaftsausschuss, dem Haupt- und Finanzausschuss und der Stadtverordnetenversammlung vor einer weiteren Beauftragung des Architekturbüros zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen ist.

**Beratungsergebnis: 36 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

**3.4 Treuhändervertrag mit der Nassauischen Heimstätte  
Honoraranpassung für 2011  
Vorlage: 5/2011**

Wegen eines möglichen Widerstreites der Interessen ist Stadtverordneter Günther Lurz für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung im Sitzungsraum nicht anwesend.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, wobei Stadtverordneter Günther Lurz wegen eines möglichen Widerstreites der Interessen im Sitzungsraum nicht anwesend ist, der Honoraranpassung der Nassauischen Heimstätte zu entsprechen und die Tagewerkpauschale bzw. die Stundensätze für 2011 wie folgt festzulegen:

	<b>2011</b>
Projektleiter pro Tagewerk	778,15 €

Mitarbeiter/in und Planer pro Stunde	76,14 €
Technische/r Zeichner/in pro Stunde	51,43 €
Kaufm. Mitarbeiter/in pro Stunde	69,82 €

**Beratungsergebnis: 32 Ja-Stimme(n), 3 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

**4. Mitteilungen des Magistrats**

**Vorlage: 17/2011**

1. Vom 31. Januar bis 14. Februar findet im Bürgerhaus eine Passivhaus-Wanderausstellung statt. Der Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt hat einen Vermerk angefertigt, der diesen Mitteilungen beigelegt ist.
2. Weiter liegt diesen Mitteilungen eine Übersicht der Gesamtumsätze der abgeschlossenen Kaufverträge (einschließlich Gebäudewerte) ab 1995 sowie eine Übersicht abgeschlossener Kaufverträge ab 1990 (im und außerhalb des Entwicklungsbereiches) bei.
3. Die landesweite Informationskampagne „Richtig heizen mit Holz“ informiert in den hessischen Landkreisen über die gesetzliche Neuregelung für den Betrieb von holzbefeuerten Kaminöfen und Holzzentralheizungen. Darüber hinaus werden Tipps für den kostengünstigen Betrieb von Einzelraumfeuerungsanlagen für feste Brennstoffe, wie Kachelöfen oder Heizkamine, und holzbefeuerte Zentralheizungen ab vier Kilowatt Feuerungswärmeleistung sowie den richtigen Umgang mit Holzbrennstoffen gegeben. Am Mittwoch, den 16. Februar 2011 findet in Neu-Anspach, Bürgerhaus, Klubraum I, Gustav-Heinemann-Straße 3, 61267 Neu-Anspach, ebenfalls ein Infoabend statt. Beginn ist 19.00 Uhr. Die beiden Referenten Jens Thomsen vom Hessischen Forstamt Weilrod und Bezirksschornsteinfegermeister Rolf Schmidt aus Neu-Anspach vermitteln anschaulich Theorie und Praxis und stehen für Fragen zur Verfügung. Ansprechpartner ist der Forstenergieberater Jens Thomsen, Hessisches Forstamt Weilrod, Tel: 06083 / 913238. Weitere Infos unter: [www.hero-hessen.de](http://www.hero-hessen.de) und [www.hessen-forst.de](http://www.hessen-forst.de).

**5. Anfragen und Anregungen**

Anfragen von Fraktionen liegen keine vor.

**6. Sonstige Anfragen und Anregungen**

**6.1 Andreas Moses**

Für seine Bemühungen im Zusammenhang mit der Behebung der Probleme an der Adolf-Reichwein-Schule werde dem Bürgermeister Dank ausgesprochen. Mittlerweile konnte der Presse auch entnommen werden, dass der Bürgermeisterkandidat der SPD hier tätig gewesen sein soll. In interessiere es, ob dem Magistrat solche Aktivitäten bekannt seien. Dies wird von Bürgermeister Klaus Hoffmann verneint.

**6.2 Heike Seifert**

Beim Straßenbau der L 3270 zwischen Usingen und Westerfeld ruhen derzeit die Arbeiten. In diesem Zusammenhang wird um Auskunft gebeten, zu welchem Zeitpunkt mit der Fortsetzung der Arbeiten zu rechnen sei.

Bürgermeister Klaus Hoffmann führt hierzu aus, dass es sich um keine Baumaßnahme der Stadt handele, hier sei das ASV gefragt. Der Stadt liegen keine Erkenntnisse vor. Von verschiedenen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung wird zum Ausdruck gebracht, dass heute mit der Baumaßnahme fortgefahren wurde.

Hiermit ist die Tagesordnung erledigt. Der Vorsitzende, Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino, schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

